

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Jobcenter	Nr. 151/2024
--	------------------------

Betreff:

Bericht über das Projekt Re.start

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung Berichterstattung: Herr Uwe Slüter, Kolping Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH	11.09.2024
---	------------

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Der Diözesangeschäftsführer des Kolping Bildungswerks Diözesanverband Münster GmbH, Uwe Slüter, und die stellvertretende Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Silke Smotzok, berichten über das Projekt Re.start.

Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung, Bildung oder Erwerbsarbeit befinden, hilfebedürftig sind, diese Hilfe jedoch aufgrund von Unkenntnis, Verweigerung, abweichendem Verhalten oder sozialer Probleme nicht in Anspruch nehmen oder genommen haben, sind häufig durch das Raster der Unterstützungssysteme gefallen. Die Einführung des § 16h SGB II eröffnete den lokalen Jobcentern die Möglichkeit auf schwer erreichbare hilfebedürftige Jugendliche zuzugehen.

Das Jobcenter Kreis Warendorf hat seit Anfang 2019 das Kolping-Bildungswerk DV Münster beauftragt i. R. d. § 16h SGB II das Projekt „Re.start – Eine neue Chance“ durchzuführen.

Hierbei handelt es sich um ein Unterstützungs- und Beratungsangebot für schwer erreichbare junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren an. Ziel des Angebotes sind die Überwindung von Schwierigkeiten, die die junge Menschen daran hindern, eine schulische oder berufliche Ausbildung abzuschließen, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen oder Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen. Das Angebot wendet sich an Jugendliche, die entweder bereits Leistungen nach dem SGB II beziehen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Anspruch auf diese Leistungen haben.

Die im Projekt Re.start tätigen pädagogischen Fachkräfte unterstützen die jungen Menschen durch z.B. psychosoziale Begleitung und Beratung, Hilfe bei Antragsstellungen, Begleitung bei Behördengängen, Vermittlung von Ansprechpartnern (Einrichtungen, Therapeuten etc.). Eine Einladung zur Teilnahme kann durch das Jobcenter erfolgen, der Kontakt kann aber auch eigenständig oder durch z.B. Familienmitglieder hergestellt werden.

Neben den Räumlichkeiten in Ennigerloh, mit Reinigungs- und Waschmöglichkeit, sowie der Bereitstellung von Möglichkeiten zur Essenszubereitung, bietet Re.start auch mittels eines Beratungsbusses mobile Angebote an informellen oder halb-formellen Treffpunkten im Kreisgebiet an.

In der Sitzung wird über die Ergebnisse, Herausforderungen aber auch Grenzen berichtet.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat